

## Babylon Berlin. Die ‚Goldenen Zwanziger‘ im 21. Jahrhundert

### VERANSTALTUNGSSNUMMER

220321

### DATUM

14. bis 15. Oktober 2022

### INHALT

Den ‚Goldenen Zwanziger‘ Jahren, das heißt die Kultur der Weimarer Republik, wird in Literatur und Film gegenwärtig ein bemerkenswertes Interesse zuteil. Serien wie ‚Babylon Berlin‘ (seit 2017) finden Aufsehen erregende Bilder für die Kriminalromane von Volker Kutscher, Filme wie ‚Mackie Messer‘ (2018), ‚Transit‘ (2018), ‚Berlin Alexanderplatz‘ (2020) oder ‚Fabian‘ (2021) greifen Klassiker der avantgardistischen Literatur eigenwillig auf. Und schließlich spielen Romane wie Theresia Enzensbergers ‚Blaupause‘ (2017), Andreas Hillgers ‚Gläserne Zeit‘ (2013) oder Tom Sallers ‚Wenn Martha tanzt‘ (2018) am Bauhaus, einem der wichtigsten Orte der Avantgarde. Interessant ist auch, dass die Bücher und Filme den gesamten Zeitraum der Weimarer Republik vom Ende des Ersten Weltkrieges 1918 bis zur ‚Machtergreifung‘ durch die Nationalsozialisten im Januar 1933 in den Blick nehmen und die Erfahrungen der Zeit zugleich mit der Gegenwart im 21. Jahrhundert parallelisieren.

Das Seminar möchte diesem Phänomen der Gegenwartskultur nachgehen und nach den Motiven für dieses aufblühende Interesse an den Avantgarden der 1920er Jahre suchen: Welches Bild der 1920er Jahre wird vermittelt? Wie wird der Mythos der 1920er Jahre in den Romanen, Filmen, aber auch in der Musik der Gegenwart transformiert? Und: Wie werden Elemente der Gegenwartskultur in die Romane und Filme integriert? Neben den Romanen der Gegenwart werden wir auch die Buchvorlagen der Filme von u.a. Alfred Döblin und Erich Kästner in unsere Betrachtungen mit einbeziehen.



© ygorbash\_AdobeStock



## PROGRAMM

	<b>Freitag, 14. Oktober 2022</b>
bis 15.30 Uhr	Anreise
16 Uhr	Begrüßung und Einführung
16.45 Uhr	<b>Rückblick in die Zukunft: Die Goldenen Zwanziger und das Berlin der 2020er Jahre</b>
18.15 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Zeitsprung in die Moderne. Der Mythos vom „Babylon“ Berlin</b> Literatur: Volker Kutscher: <i>Der nasse Fisch</i> (2008)
ab 21.45 Uhr	Treffpunkt Cafeteria
	<b>Samstag, 15. Oktober 2022</b>
ab 8 Uhr	Frühstück
9 Uhr	Andacht
9.15	<b>Berlin im Wandel: Der Potsdamer Platz</b> Literatur: Alfred Döblin: <i>Berlin Alexanderplatz</i> (1929)
10.45 Uhr	Kaffeepause
11 Uhr	<b>Liebe in Berlin: Die Neue Frau als Flaneuse und Flexe</b> Literatur: Irmgard Keun: <i>Das kunstseidene Mädchen</i> (1932) Else Lasker Schüler: <i>Mein Herz</i> (1912) Anthologie: <i>Flexen. Flaneusen schreiben Städte</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
14 Uhr	<b>Die soziale Frage 1920/2020</b> Literatur: Erich Kästner: <i>Emil und die Detektive</i>
15.30 Uhr	Kaffee und Kuchen
16 Uhr	<b>Das Bauhaus als Mythos der Moderne</b> Literatur: Theresia Enzensberger: <i>Blaupause</i>
17.30 Uhr	Seminarabschluss und Rückmeldung
18.15 Uhr	Ende der Veranstaltung



## VERANSTALTUNGSSORT

Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58329 Schwerte

## REFERENT:

Prof. Dr. Peter Goßens, Ruhr Universität Bochum, Komparatist und  
Literaturwissenschaftler

## VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Gralher, [kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de](mailto:kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de)

## TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Kosten für Übernachtung im Doppelzimmer mit Vollpension 90,00 Euro,  
Einzelzimmerzuschlag 10,00 Euro zuzüglich 50,00 Euro Tagungsgebühr

## ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte  
Sarah Wittfeld (Tagungssekretariat)  
T. 02304.755-346 · F. 02304.755-369 (Mo-Fr 9-16 Uhr)  
[sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de](mailto:sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de)  
[www.kircheundgesellschaft.de](http://www.kircheundgesellschaft.de)

## HINWEISE ZU ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine  
Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in  
der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor  
Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des  
Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden  
Sie unter: <https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev.  
Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte  
und geförderte Einrichtung der Weiterbildung.